

Hier wird auch schon mal Chemie gemacht - AGS Bottrop zu Besuch auf der Kokerei

In der vergangenen Woche war der Vorstand der AGS (Arbeitsgemeinschaft Selbständige) Bottrop zu Gast bei der Kokerei Prosper/ArcelorMittal Bottrop: Spannende Eindrücke aus einem lebendigen Unternehmen

Sehr herzlich empfangen wurden die Bottroper Unternehmer auf der Kokerei von Ayhan Aripek und Jürgen Sennekamp, die die Besucher mit Informationen versorgten.

Zunächst ging es ins Besucherzentrum, wo erstaunliches zu erfahren war: 51 Tonnen Kohle werden zu 38 Tonnen Hochofenkoks "verkocht", das macht 1,86 Mio. Tonnen etwa in 2012. Dazu kommen eine Reihe von Nebenprodukten wie Teer, Benzol, Ammoniumsulfat & Kokereigas, das zur Energiegewinnung genutzt wird.

Nach dem Motto "Wärme haben wir hier genug" geht ein täglicher Wärmetransport an die Schillerschule in Ebel - dass Energie sinnvoll genutzt wird, ist auch ein Anliegen der Kokerei, schließlich engagiert sich das Unternehmen u.a. bei Innovation City.

Nach einer gründlichen Sicherheitseinweisung ging es dann direkt hinein in die zweitgrößte Hüttenkokerei Deutschlands. Viel gab es zu sehen für die Teilnehmer der Veranstaltung, wobei permanent Informationen dazu gereicht wurden, etwa was "die weiße Seite" & "die schwarze Seite" meinen:

"Auf der schwarzen Seite" so Sennekamp "stellen wir Koks her. Hier auf der weißen Seite, da wird schon mal Chemie gemacht." Und erklärte dann ausführlich, was aus den bei der Koksherstellung anfallenden Gasen gewonnen werden kann.

Am meisten beeindruckt hat die teilnehmenden Unternehmer aber der Prozeß

der Koksherstellung selbst: riesige Koksöfen, die sich zu Batterien aneinanderreihen. Hier wird die Kohle über 24 Stunden gebacken, bis sie - aus 51 Tonnen macht 38 - als begehrter Koks herauskommt. "Wir liefern den besten & begehrtesten Koks in Deutschland" warb Sennekamp, "Koks aus Bottrop ist sehr gefragt."

Dass man hier im realen Betrieb herumgeführt werde war für die Teilnehmer überaus beeindruckend. Vom Einfüllen der Kohle über das Herausdrücken des Koks aus dem Ofen bis zum Ablöschen wurde alles interessiert begutachtet.

Zum Schluß gab es auch kritische Fragen, denen sich die Kokereivertreter gerne stellten: "Hier geht nichts unkontrolliert nach draußen, alles wird gemessen. Und alle Messungen landen direkt bei der zuständigen Überwachungsbehörde, da haben wir nichts zu verbergen."

Auch Fragen nach der Zukunft des Standortes wurden freimütig beantwortet, denn die Aussichten für das Unternehmen seien sehr gut. Geplant wird zurzeit der Bau eines Gas- und Dampfkraftwerkes, um die selbst erzeugten Energieträger noch effizienter nutzen zu können.

Susanne Brefort, Vorsitzende der AGS Bottrop, bedankte sich für die gut dreistündige Führung: "Schön, dass wir in Bottrop diese traditionsreiche Industrie haben. Diese Arbeitsplätze in der Industrie sind für den Standort Bottrop wichtig."

Die AGS Bottrop veranstaltet regelmäßig Termine wie Unternehmerabende. Aktuelle Termine sind auf der Internetseite www.ags-bottrop.de einzusehen.